



Sixt Aktiengesellschaft Zwischenbericht zum 30. September 2010

Inhalt

1. Zusammenfassung	2
2. Zwischenlagebericht des Konzerns	2
2.1 Allgemeine Konzernentwicklung.....	2
2.2 Geschäftsbereich Autovermietung	4
2.3 Geschäftsbereich Leasing	6
2.4 Sixt-Aktie.....	8
2.5. Besondere Ereignisse im Berichtsquartal	9
2.6 Chancen und Risiken	9
2.7 Nachtragsbericht	10
2.8 Ausblick	10
3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.....	11
3.1 Ertragslage	11
3.2 Vermögenslage.....	12
3.3 Finanzlage	13
3.4 Liquiditätslage.....	14
3.5 Investitionen.....	14
4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2010.....	15
4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
4.2 Konzern-Bilanz	16
4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals.....	17
4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung.....	18
5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang).....	19
5.1 Grundlagen	19
5.2 Konsolidierungskreis	19
5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	20
5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz	22
5.5 Konzern-Segmentberichterstattung	25
5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	26
5.7 Eventualverbindlichkeiten.....	26
5.8 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	26

1. Zusammenfassung

- **Sixt-Konzern weist nach neun Monaten 2010 ein Ergebnis vor Steuern von 72,8 Mio. Euro aus**
- **Strategie „Ertrag vor Umsatz“, Kostendisziplin und allmähliche Nachfragebelebung im Vermietbereich verbessern Ertragssituation**
- **Vermietungserlöse nach neun Monaten +5,1 %, Leasingumsatz +0,6 %**
- **Konzernumsatz nach neun Monaten erwartungsgemäß leicht rückläufig**
- **Konzern-EBT im dritten Quartal um 35,2 % erhöht**
- **Ausblick für das Gesamtjahr unverändert**

Die Sixt Aktiengesellschaft, größter Autovermieter in Deutschland und einer der führenden europäischen Mobilitätsdienstleister, hat in den ersten neun Monaten 2010 ein Konzernergebnis vor Steuern von 72,8 Mio. Euro erreicht, nach 2,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Konzernumsatz entwickelte sich von Januar bis September mit einem Rückgang von 3,6 % den Erwartungen entsprechend. Die Erlöse aus dem operativen Vermiet- und Leasinggeschäft lagen in den ersten neun Monaten über den jeweiligen Vorjahresniveaus. Für das Gesamtjahr 2010 bekräftigt der Vorstand das Ziel, das Konzern-EBT bei einem leicht rückläufigen Umsatz erheblich zu steigern. Das Ziel bleibt, trotz teilweise gewachsener Unsicherheiten über die weitere konjunkturelle Entwicklung künftig wieder an die Ertragsniveaus vor Rezession und Finanzkrise anzuknüpfen.

2. Zwischenlagebericht des Konzerns

2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Der Sixt-Konzern erreichte in den ersten neun Monaten 2010 einen Gesamtumsatz von 1,17 Mrd. Euro, ein Rückgang um 3,6 % gegenüber dem Wert im entsprechenden Vorjahreszeitraum (1,21 Mrd. Euro). Die Umsatzentwicklung entspricht damit den eigenen Erwartungen.

Die Umsätze aus dem operativen Vermiet- und Leasinggeschäft lagen nach neun Monaten jeweils über ihren Vorjahresniveaus. Die Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) nahmen um 5,1 % auf 603,1 Mio. Euro zu (neun Monate 2009: 573,8 Mio. Euro). Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft blieben mit 88,1 Mio. Euro – wie erwartet – deutlich um 42,1 % unter Vorjahresniveau (neun

Monate 2009: 152,2 Mio. Euro). Grund für den Rückgang sind, wie bereits in den Zwischenberichten der Vorquartale kommuniziert, strukturelle Veränderungen der Einkaufsbedingungen im Flotteneinkauf. Der Leasingumsatz verzeichnete nach neun Monaten ein leichtes Wachstum von 0,6 % auf 310,6 Mio. Euro (neun Monate 2009: 308,8 Mio. Euro).

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) erreichte von Januar bis September mit 1.001,8 Mio. Euro annähernd das Niveau des Vorjahreszeitraums (1.034,8 Mio. Euro; -3,2 %). Davon entfielen 256,8 Mio. Euro auf das Auslandsgeschäft, 1,4 % mehr als in den ersten neun Monaten 2009 (253,4 Mio. Euro). 25,6 % der operativen Konzernerlöse wurden im Ausland erzielt, 1,1 Prozentpunkte mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge, die üblicherweise im Jahresverlauf Schwankungen unterliegen, lagen nach neun Monaten mit 160,5 Mio. Euro um 6,2 % unter Vorjahr (neun Monate 2009: 171,0 Mio. Euro).

Der Konzern steigerte in den ersten drei Quartalen das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 42,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 113,7 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Steuern (EBT), die zentrale Ertragsgröße des Sixt-Konzerns, erreichte nach neun Monaten 72,8 Mio. Euro, eine Verbesserung um 70,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 2,6 Mio. Euro.

Die positive Ertragsentwicklung ist in erster Linie auf die konsequente Fokussierung auf margenstärkere Umsätze in beiden Geschäftsbereichen Autovermietung und Leasing, auf verringerte Kosten im gesamten Konzern sowie auf Effizienzverbesserungen bei Strukturen und Prozessen zurückzuführen. Zudem wirkt sich die Erholung der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur allmählich auch in einer wieder steigenden Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen insbesondere im Geschäftsbereich Vermietung aus.

Das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis erreichte nach neun Monaten 54,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 0,6 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie auf unverwässerter Basis betrug 2,18 Euro (neun Monate 2009: 0,03 Euro).

Im dritten Quartal 2010 erreichte der Sixt-Konzern einen Gesamtumsatz von 406,5 Mio. Euro, 4,8 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum (426,8 Mio. Euro). Dabei nahmen die Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft), auch

aufgrund einer wieder anziehenden Nachfrage, um 9,4 % auf 228,6 Mio. Euro zu (Q3 2009: 208,9 Mio. Euro). Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen mit 32,3 Mio. Euro wie erwartet deutlich unter dem Wert im gleichen Vorjahresquartal (52,2 Mio. Euro; -38,1 %). Der Geschäftsbereich Leasing verzeichnete von Juli bis September Erlöse aus Leasinggeschäften in Höhe von 99,0 Mio. Euro, ein Rückgang um 4,3 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (103,5 Mio. Euro).

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften erreichte mit 359,9 Mio. Euro in etwa das Niveau des Wertes im gleichen Vorjahresquartal (364,6 Mio. Euro; -1,3 %).

Der Sixt-Konzern weist für das dritte Jahresviertel ein EBIT von 50,3 Mio. Euro aus, eine Steigerung im Periodenvergleich um 23,4 % (Q3 2009: 40,7 Mio. Euro). Das EBT erreichte 38,0 Mio. Euro, ein Zuwachs von 35,2 % gegenüber dem dritten Quartal 2009 (28,1 Mio. Euro).

2.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Mit der Präsenz in den Kernländern Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien, Benelux-Staaten, Österreich und Schweiz deckt Sixt weit über 70 % des europäischen Marktes durch Tochtergesellschaften ab. In den übrigen europäischen Ländern und in anderen Weltregionen ist die Marke Sixt durch ein enges Netz von Franchisenehmern präsent. Insgesamt ist Sixt in der Autovermietung mittlerweile in 100 Ländern aktiv.

Im dritten Quartal 2010 standen im Geschäftsbereich Autovermietung vor allem folgende Themen im Vordergrund:

- Testsieg: Sixt ist der beste Autovermieter Deutschlands. Dies geht aus einer empirischen Untersuchung hervor, die das Deutsche Institut für Service-Qualität (DISQ) im Auftrag des Nachrichtensenders n-tv durchgeführt hat. Das Unternehmen überzeugte besonders beim Auftritt im Internet, bei Beratung und Service sowie bei der Bereitstellung zusätzlicher Informationen.
- Elektromobilität: Sixt und der Energieversorger RWE haben im Juli 2010 die Vermietung von Elektrofahrzeugen auf den Standort München ausgeweitet. Bei dem Angebot handelt es sich um ein Pilotprojekt, das sukzessive in mehreren deutschen Metropolen unterbreitet wird. Ziel ist es, die Alltagstauglichkeit von Elektrofahrzeugen sowie die Kundenresonanz zu testen.

- Luxusfahrzeuge: Sixt hat das Angebot der Sixt Luxury Cars im Juli 2010 ausgeweitet. Die Sixt Luxury Cars sind an verschiedenen Standorten in Deutschland sowie im europäischen Ausland in der Schweiz, in Frankreich und in Spanien verfügbar.
- Mobile Fahrzeugbuchung: Sixt bietet seinen Kunden seit September 2010 eine neue Applikation für Smartphones mit dem neuen Betriebssystem bada. Damit hält Sixt Anwendungen für alle gängigen Smartphones wie iPhone, Blackberry oder Geräte mit den Betriebssystemen Android und bada bereit.
- Car Sharing: Der SIXTI Car Club ist im September 2010 auch in München gestartet. Die Fahrzeugflotte des SIXTI Car Club umfasst dort zunächst 50 Fahrzeuge. Mit dem Start in München feierte der SIXTI Car Club, der eine innovative Form des Car Sharings in Ballungsräumen ist, gleichzeitig sein zweijähriges Bestehen in Berlin.

Der Geschäftsbereich Autovermietung verfügte zum 30. September 2010 weltweit über 1.882 Stationen, ein Rückgang um per Saldo 41 Stationen gegenüber dem Stand zum Jahresende 2009 (1.923). In Deutschland lag die Zahl der Vermietstationen zum Ende des dritten Quartals bei 509 (31. Dezember 2009: 530).

Sixt hat im dritten Quartal 2010 – dem üblichen saisonalen Verlauf entsprechend – die Vermietflotte ausgeweitet, dabei aber an der vorsichtigen Flottenpolitik, die den noch immer mit Risiken behafteten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen Rechnung trägt, festgehalten. Der durchschnittliche Flottenbestand in der Autovermietung in den ersten neun Monaten belief sich europaweit auf 65.700 Fahrzeuge nach 67.700 im Gesamtjahr 2009 (-3 %). Nach dem ersten Halbjahr 2010 hatte das Minus noch etwa 7 % betragen.

Der Geschäftsbereich Autovermietung erreichte bis September 2010 Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) von 603,1 Mio. Euro. Das ist ein Zuwachs von 5,1 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (573,8 Mio. Euro).

In Deutschland lagen die Vermietungserlöse nach neun Monaten mit 416,5 Mio. Euro um 2,5 % über Vorjahr (neun Monate 2009: 406,5 Mio. Euro). Im europäischen Ausland wurden die Vermietungserlöse um 11,5 % erhöht und erreichten 186,6 Mio. Euro (neun Monate 2009: 167,3 Mio. Euro). Zu dem erfreulichen Wachstum trugen besonders die Aktivitäten in Spanien und in der Schweiz bei.

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft blieben mit 88,1 Mio. Euro um 42,1 % unter Vorjahresniveau (neun Monate 2009: 152,2 Mio. Euro), bedingt durch eine strukturelle Umstellung in den Einkaufsverträgen für die Fahrzeuge.

Der Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs belief sich für den Zeitraum Januar bis September 2010 auf 691,2 Mio. Euro, ein Rückgang um 4,8 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (726,0 Mio. Euro).

Das EBT des Geschäftsbereichs nach neun Monaten erreichte 59,7 Mio. Euro. (neun Monate 2009: -12,2 Mio. Euro).

Für das dritte Quartal 2010 weist Sixt Vermietungserlöse von 228,6 Mio. Euro aus, die um 9,4 % über dem Vorjahreswert lagen (Q3 2009: 208,9 Mio. Euro). Der Anstieg reflektiert die allmählich wieder anziehende Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen im Zuge der allgemeinen konjunkturellen Erholung. Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft sanken um 38,1 % auf 32,3 Mio. Euro (Q3 2009: 52,2 Mio. Euro).

Das EBT des dritten Quartals übertraf mit 32,7 Mio. Euro den entsprechenden Vorjahreswert (24,1 Mio. Euro) um 35,5 %.

2.3 Geschäftsbereich Leasing

Sixt zählt zu den größten inländischen hersteller- und bankenunabhängigen Full-Service-Leasinggesellschaften, die Firmen- und Privatkunden neben dem reinen Finanzierungsleasing eine breite Palette von zusätzlichen Dienstleistungen anbieten, um deren Mobilitätskosten zu verringern.

Nach einem durch Rezession und Finanzkrise bedingten Einbruch verzeichnete die europäische Leasingbranche im Jahresverlauf 2010 eine allmähliche Belebung. Im ersten Halbjahr sank das Neugeschäft des Leasingmarktes in Deutschland nach Angaben des Bundesverbands Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) insgesamt um 3,8 %. Im Mobilen-Leasing wurde im zweiten Quartal jedoch wieder ein Zuwachs von 3,7 % erzielt, der vor allem vom Fahrzeugleasing getragen wurde (+6,4 %). Insgesamt beobachtete der BDL in einer Trendmeldung von Ende September eine sich wieder belebende Investitionsneigung der Unternehmen.

Im dritten Quartal 2010 standen im Geschäftsbereich Leasing vor allem folgende Themen im Vordergrund:

- Mobiler Leasingervice: Als erster Anbieter in Deutschland hat Sixt Leasing im Juli 2010 eine mobile Applikation zur Anforderung eines Leasingangebots veröffentlicht. Mit der iPhone-Anwendung „iSixt Photo2Lease“ kann ein Kunde sein Wunschfahrzeug fotografieren, seine individuellen Anforderungen an den Leasingvertrag festlegen und die Daten an Sixt Leasing senden. Ein persönlicher Kundenbetreuer sendet umgehend das individuell erstellte Angebot auf das Smartphone des Kunden. Der Kunde übermittelt im Anschluss den unterschriebenen Vertrag zurück an Sixt Leasing.
- Gebrauchtwagenbörse: Sixt Leasing stellt Händlern seit September 2010 eine neue Gebrauchtwagenbörse im Internet zur Verfügung. Das Portal ermöglicht den komfortablen Zugriff auf eine breite Palette an Fahrzeugen unterschiedlicher Herstellermarken. Das Angebot besteht aus ein- bis fünfjährigen, für den Gebrauchtwagenmarkt attraktiven Fahrzeugen. Die Registrierung bei der Gebrauchtwagenbörse ist für Händler kostenlos und unverbindlich. Bei Fragen steht den Interessenten eine Beratung per Telefon oder Email zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Fahrzeuge selbst vor Ort zu besichtigen.

Gemäß dem Grundsatz „Ertrag vor Umsatz“ hat Sixt den Fokus im laufenden Geschäftsjahr vor allem auf die Verbesserung der Vertragsmargen, verbunden mit dem Verzicht auf nicht ausreichend profitables Neugeschäft, gelegt. Die Zahl der Leasingverträge im In- und Ausland (ohne Franchisepartner) lag Ende September dieses Jahres bei 54.400 (31. Dezember 2009: 60.800 Verträge).

Im Neun-Monats-Zeitraum 2010 erreichte der Geschäftsbereich Leasingerlöse von 310,6 Mio. Euro, ein leichter Zuwachs um 0,6 % gegenüber dem Wert im entsprechenden Vorjahreszeitraum (308,8 Mio. Euro). Dabei legte das Auslandsgeschäft um 10,0 % auf 42,0 Mio. Euro zu (neun Monate 2009: 38,1 Mio. Euro). In Deutschland blieben die Leasingerlöse im Periodenvergleich mit 268,6 Mio. Euro annähernd stabil (270,7 Mio. Euro; -0,7 %). Durch den Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge wurden in den ersten neun Monaten 160,5 Mio. Euro Erlöst (neun Monate 2009: 171,0 Mio. Euro; -6,2 %). Der Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs erreichte nach neun Monaten 471,1 Mio. Euro und lag damit leicht (-1,8 %) unter Vorjahresniveau (479,8 Mio. Euro).

Der Geschäftsbereich Leasing erwirtschaftete im dritten Quartal 2010 Leasingerlöse von 99,0 Mio. Euro nach 103,5 Mio. Euro im gleichen Vorjahresquartal (-4,3 %). Aus dem

Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge ergab sich ein Umsatz von 45,3 Mio. Euro (drittes Quartal 2009: 60,9 Mio. Euro; -25,8 %). Der Gesamtumsatz erreichte somit 144,3 Mio. Euro (Q3 2009: 164,4 Mio. Euro; -12,3 %).

Der klare Fokus auf Umsatzrentabilität führte zusammen mit der geringeren Kostenbasis nach drei Quartalen zu einer Erhöhung des EBT von 4,0 Mio. Euro auf 12,0 Mio. Euro. Davon entfielen 4,4 Mio. Euro auf das dritte Quartal (Q3 2009: 1,9 Mio. Euro).

2.4 Sixt-Aktie

Die weltweiten Finanz- und Kapitalmärkte verzeichneten im dritten Quartal 2010 eine positive Entwicklung. Wichtige Einflussfaktoren waren das gut aufgenommene Ergebnis des europäischen Bankenstresstests, das das Vertrauen in die Stabilität der Kreditwirtschaft stärkte. Auch die gute Ergebnissituation der Unternehmen im zweiten Quartal 2010 beflügelte die Stimmung an den Märkten. Anhaltende Sorgen über einen erneuten wirtschaftlichen Abschwung, vor allem in Europa und in den Vereinigten Staaten, sowie die fortdauernde Schuldenkrise von europäischen Staaten bewirkten aber zwischenzeitliche Kursrückgänge.

Der DAX verzeichnete von Anfang Juli bis Ende September einen Wertzuwachs von 4,4 % und schloss bei 6.229 Punkten. Der SDAX, in dem die Stammaktie der Sixt AG notiert, legte im dritten Quartal um 11,9 % auf 4.369 Punkte zu.

Auch die Sixt-Aktien verzeichneten im dritten Jahresviertel einen Aufwärtstrend. Die Stammaktie schloss das Quartal mit einem Kurs von 27,01 Euro, einem deutlichen Plus von 41,8 % gegenüber dem Kurs von 19,05 Euro per 30. Juni 2010. Die höchste Notierung im Berichtsquartal wurde am 27. September mit 27,05 Euro erreicht, die tiefste Notierung am 1. Juli mit 18,30 Euro. Die Vorzugsaktie verzeichnete im Zeitraum Juli bis September ebenfalls eine positive Wertentwicklung. Der Quartalsschlusskurs betrug 19,01 Euro und lag damit um 20,3 % über dem Kurs von 15,80 Euro per 30. Juni 2010. Den Höchstkurs im Berichtszeitraum erreichte die Vorzugsaktie am 21. September mit 19,98 Euro, den Tiefstkurs am 1. Juli mit 14,87 Euro (alle Notierungen beziehen sich auf Schlusskurse in Xetra).

2.5. Besondere Ereignisse im Berichtsquartal

Wie bereits im Bericht zum 30. Juni 2010 ausgeführt, hatte der Vorstand der Sixt Aktiengesellschaft am 19. August 2010 beschlossen, die durch die Hauptversammlung vom 17. Juni 2010 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien auszuüben und eigene Stamm- und Vorzugsaktien im Gegenwert von insgesamt bis zu 20 Mio. Euro (ohne Erwerbsnebenkosten) über die Börse zu erwerben. Der Rückkauf erfolgt zum Zweck der Herabsetzung des Kapitals durch Einziehung der eigenen Aktien.

Am 29. Juli 2010 gab die Sixt Aktiengesellschaft bekannt, dass zusammen mit der Konzerngesellschaft Sixt Leasing AG ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 80 Mio. Euro erfolgreich platziert wurde. Die aufgenommenen Mittel dienen zur Refinanzierung des Leasingvermögens und sind ein weiterer Baustein zur Sicherung der langfristigen Konzernfinanzierung.

Die Sixt Aktiengesellschaft teilte am 20. September 2010 mit, dass mit Wirkung zum 1. Oktober 2010 der Vorstand erweitert wurde. Der Aufsichtsrat übertrug Herrn Thorsten Haeser die Verantwortung für das Vertriebsressort. In dieser Funktion leitet er die gesamten nationalen und internationalen Vertriebsaktivitäten des Konzerns in den beiden Geschäftsbereichen Autovermietung und Leasing. Ebenfalls mit Wirkung zum 1. Oktober 2010 übernahm Herr Haeser auch das Vertriebsressort im Vorstand der Konzerngesellschaft Sixt Leasing AG. Damit ist eine noch engere Verzahnung der Mobilitätsangebote beider Geschäftsbereiche gewährleistet.

2.6 Chancen und Risiken

Das Chancen- und Risikoprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten neun Monaten 2010 gegenüber den Angaben im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2009 und den ergänzenden Angaben in den Zwischenabschlüssen zum 31. März 2010 und 30. Juni 2010 nicht wesentlich verändert. Detaillierte Darstellungen der Unternehmensrisiken sowie des Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2009.

Darüber hinaus ist auf folgendes Risiko zu verweisen:

Ungeachtet der starken Intensität der weltweiten Konjunkturerholung seit Jahresbeginn gehen Experten davon aus, dass der gesamtwirtschaftliche Aufschwung fragil bleibt. Gründe sind unter anderem die Ungleichgewichte der Handels- und Leistungsbilanzen von Industrie- und Schwellenländern und die hohe Verschuldung zahlreicher führender

Industriestaaten. So rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2011 mit einem Rückgang des globalen Wirtschaftswachstums auf 4,2 Prozent nach prognostizierten 4,8 Prozent im laufenden Jahr. Für die Euro-Zone geht der Währungsfonds nur von einem Wachstum im Jahr 2011 von 1,5 Prozent aus nach 1,7 Prozent in diesem Jahr.

Die Schuldenkrise, so analysierte der Bundesverband deutscher Banken, bleibe 2011 eine konjunkturelle Belastung und die zentrale Herausforderung für die Wirtschaftspolitik. Der IWF rechnet 2011 für Deutschland mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 2,0 Prozent nach einem Plus von 3,3 Prozent für dieses Jahr. Die nachlassende Dynamik in der Wirtschaft könnte sich negativ auf die weitere Erholung der Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen auswirken.

2.7 Nachtragsbericht

Die Sixt Aktiengesellschaft hat am 18. Oktober 2010 eine Anleihe im Volumen von 250 Mio. Euro mit einer Laufzeit von sechs Jahren und mit einem Kupon von 4,125 % p.a. platziert. Die Emission wurde von institutionellen Investoren und retailorientierten Banken aus dem In- und Ausland erworben und war deutlich überzeichnet. Die Anleihe dient der weiteren längerfristigen Absicherung der Refinanzierung und verbessert das Fälligkeitsprofil der Finanzverbindlichkeiten des Konzerns.

2.8 Ausblick

Für das Gesamtjahr 2010 geht der Vorstand unverändert von einer erheblichen Steigerung des Konzern-EBT gegenüber dem Vorjahr aus. Der Konzernumsatz wird im Gesamtjahr 2010 nach wie vor leicht unter Vorjahr erwartet.

Mit Blick auf die weitere Geschäftsentwicklung ist der Vorstand grundsätzlich optimistisch, trotz der weiterhin bestehenden und teilweise sogar gestiegenen Risiken für Rückschläge bei der gesamtwirtschaftlichen Erholung in Europa. Das Ziel bleibt, künftig wieder an die Ertragsniveaus vor Finanzkrise und Rezession anzuknüpfen.

Diese Prognosen setzen voraus, dass keine unvorhergesehenen negativen Ereignisse von wesentlicher Tragweite für den Konzern eintreten.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1 Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Konzerns erreichten in den ersten drei Quartalen 14,3 Mio. Euro und lagen damit in etwa auf dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums (13,5 Mio. Euro).

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände reduzierten sich in den ersten neun Monaten, wesentlich bedingt durch geringere Buchwerte, die den niedrigeren Verkaufserlösen im Geschäftsbereich Leasing gegenüberstanden, um 2,8 % auf 508,6 Mio. Euro (Vorjahr: 523,4 Mio. Euro). Bei den Fuhrparkkosten des laufenden Geschäftsbetriebes waren Steigerungen vor allem bei den Wartungs- und Reparaturaufwendungen sowie bei den fahrzeugbezogenen Steuern und Abgaben zu verzeichnen.

Der Personalaufwand blieb im Zeitraum von Januar bis September 2010 gegenüber dem Wert im gleichen Vorjahreszeitraum (104,6 Mio. Euro) mit 105,0 Mio. Euro nahezu unverändert. Die Aufwendungen des laufenden Jahres waren durch Kosten im Zusammenhang mit der Personalreduzierung sowie der höheren erwarteten Ergebnisbeteiligung von Mitarbeitern beeinflusst.

Die Abschreibungen lagen im Neunmonatszeitraum mit 244,3 Mio. Euro um 22,7 % unter dem gleichen Vorjahreszeitraum (316,2 Mio. Euro). Der Rückgang ist vor allem auf den in den ersten Monaten des Jahres deutlich geringeren Vermietflottenbestand sowie auf eine strukturelle Veränderung der Konditionen in den Einkaufsverträgen zurückzuführen. Im dritten Quartal lagen die Abschreibungen mit 89,4 Mio. Euro nur um 3,2 % unter dem Wert des Vorjahres (92,4 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich ebenfalls um 11,8 % auf 208,8 Mio. Euro (Vorjahr: 236,9 Mio. Euro), in erster Linie bedingt durch geringere Leasingaufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung des Fuhrparks (Operate Lease) und geringere Marketingaufwendungen.

Der Konzern wies in den ersten neun Monaten ein erheblich gestiegenes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) in Höhe von 113,7 Mio. Euro aus (Vorjahr: 42,1 Mio. Euro). Auf das dritte Quartal entfiel dabei ein EBIT von 50,3 Mio. Euro (drittes Quartal 2009: 40,7 Mio. Euro; +23,4 %).

Das Finanzergebnis der ersten neun Monate fiel mit -40,9 Mio. Euro etwas schlechter aus als im gleichen Vorjahreszeitraum (-39,5 Mio. Euro), bedingt durch die höhere Zinsbelastung aus Finanzverbindlichkeiten, die der Refinanzierung der aktivierten Vermiet- und Leasingflotte dienen, und durch ein gegenüber dem Vorjahr geringeres Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,3 Mio. Euro).

In der Folge wies der Konzern für die ersten neun Monate ein EBT von 72,8 Mio. Euro aus, das um 70,2 Mio. Euro über dem entsprechenden Vorjahreswert (2,6 Mio. Euro) lag. Im dritten Quartal konnte ein EBT von 38,0 Mio. Euro erzielt werden (drittes Quartal 2009: 28,1 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis nach Steuern des Berichtszeitraums vor Minderheitenanteilen lag bei 54,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro). Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis waren wie im Vorjahreszeitraum unwesentlich. Separat für das dritte Quartal wies der Konzern einen Überschuss von 29,2 Mio. Euro aus (gleiches Vorjahresquartal: 23,0 Mio. Euro).

Auf der Basis von 25,20 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten neun Monate für Stamm- und Vorzugsaktien; Vorjahreszeitraum: 25,23 Mio. Aktien) errechnete sich ein Ergebnis je Aktie (unverwässert) von 2,18 Euro nach 0,03 Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal betrug der Wert 1,16 Euro (drittes Quartal 2009: 0,92 Euro). Finanzinstrumente, die eine Verwässerung des Ergebnisses bedingen, waren wie im Vorjahr nicht zu berücksichtigen.

3.2 Vermögenslage

Per 30. September 2010 belief sich die Bilanzsumme des Konzerns auf 2,13 Mrd. Euro. Das ist eine leichte Erhöhung um rund 29 Mio. Euro bzw. 1,4 % gegenüber dem Wert zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres (2,10 Mrd. Euro). Die Erhöhung der Bilanzsumme ist hauptsächlich auf den saisonal bedingten Aufbau der Vermietflotte und deren verstärkte bilanzwirksame Finanzierung zurückzuführen.

Bei den langfristigen Vermögenswerten war das Leasingvermögen mit 735,8 Mio. Euro unverändert die dominierende Position. Der Wert hat sich gegenüber dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres entsprechend des gesunkenen Vertragsbestands um

102,3 Mio. Euro vermindert. Bei den weiteren Positionen der langfristigen Vermögenswerte ergaben sich im Stichtagsvergleich keine signifikanten Veränderungen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 135,0 Mio. Euro auf 1,30 Mrd. Euro. Ursächlich dafür war die aktivierte Vermietflotte, die im Stichtagsvergleich um 337,6 Mio. Euro auf 975,4 Mio. Euro angestiegen ist, während sich die Position „Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ (einschließlich sonstige finanzielle Vermögenswerte) durch den Verbrauch der Mittel aus der im letzten Jahr begebenen Anleihe um 152,9 Mio. Euro auf 86,4 Mio. Euro verminderte. Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 23,8 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 45,9 Mio. Euro).

3.3 Finanzlage

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns erreichte zum Ende des dritten Quartals 2010 infolge der positiven Ergebnisentwicklung insgesamt 534,3 Mio. Euro. Das sind 49,3 Mio. Euro mehr als der Jahresendwert 2009 (485,0 Mio. Euro).

Die Eigenkapitalquote per 30. September 2010 belief sich auf 25,1 % (31. Dezember 2009: 23,1 %) und blieb damit auf einem weiterhin soliden Niveau über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche.

Fremdkapitalentwicklung

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 30. September 2010 mit 922,1 Mio. Euro ein Niveau leicht über dem Wert zum Jahresende 2009 (900,7 Mio. Euro). Wesentliche Position waren die Finanzverbindlichkeiten mit 841,3 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 776,2 Mio. Euro). Darin enthalten sind die Ende 2009 emittierte Anleihe 2009/2012 (nominal 300 Mio. Euro), die Hälfte des im Jahr 2004 emittierten Genussrechtskapitals (nominal 50 Mio. Euro) und verschiedene Tranchen von Schuldscheindarlehen (473,3 Mio. Euro). Im dritten Quartal 2010 wurde ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 80 Mio. Euro neu begeben. Der Rückgang der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Jahresende 2009 um 38,0 Mio. Euro auf 62,6 Mio. Euro ist vor allem durch die Rückführung von Mietkaufdarlehen (Finance Lease), die zur Refinanzierung von Leasingvermögen eingesetzt werden, begründet.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen ergab sich insgesamt eine Verminderung um 41,3 Mio. Euro auf 669,6 Mio. Euro, in erster Linie durch eine

Reduzierung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten nach planmäßiger Rückzahlung der Anleihe aus 2005 mit 225 Mio. Euro und der Hälfte des Genussscheins mit 50 Mio. Euro sowie eines Schuldscheindarlehens von 25,0 Mio. Euro um 190,1 Mio. Euro auf 144,9 Mio. Euro. Demgegenüber stand eine stichtagsbedingte Ausweitung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 301,6 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 193,5 Mio. Euro).

3.4 Liquiditätslage

Der Sixt-Konzern wies am Ende des dritten Quartals 2010 einen Cash Flow vor Veränderungen im Working Capital in Höhe von 302,3 Mio. Euro (Q1-3 2009: 314,8 Mio. Euro) aus. Nach Einrechnung des Working Capital errechnet sich ein Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in den ersten neun Monaten in Höhe von 24,9 Mio. Euro. Die Verminderung gegenüber dem Mittelzufluss im Vorjahr (494,8 Mio. Euro) ist überwiegend durch den bilanzwirksamen Aufbau der Vermietflotte begründet. Im Vorjahr war dagegen noch ein Abbau der Vermietflotte zu verzeichnen.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelzufluss von 136,8 Mio. Euro (Q1-3 2009: Mittelabfluss von 98,5 Mio. Euro). Der Mittelzufluss ist primär auf Desinvestitionen bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und einem verhaltenen Leasingneugeschäft, das die Zuflüsse aus beendeten Leasingverträgen nur leicht übertraf, zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 134,2 Mio. Euro begründet sich durch die Rückführung kurzfristiger Kredite, die der Finanzierung des Fuhrparks dienen. Im Vorjahr war infolge der geringeren Inanspruchnahme von Krediten ebenfalls ein Mittelabfluss in Höhe von 397,8 Mio. Euro zu verzeichnen.

In der Summe der Cash Flows verringerte sich der Finanzmittelbestand per 30. September 2010 gegenüber dem Vorjahresendwert nach geringfügigen wechselkursbedingten Änderungen um 22,0 Mio. Euro (Q1-3 2009: Verminderung um 1,2 Mio. Euro).

3.5 Investitionen

Sixt steuerte in den ersten neun Monaten 2010 - bei weiterhin vorsichtiger Flottenplanung – mit rund 105.800 Fahrzeugen mit einem Gesamtwert von 2,34 Mrd. Euro wieder mehr Fahrzeuge in den Fuhrpark ein als noch im Vorjahreszeitraum (96.400 Fahrzeuge mit einem Wert von 2,20 Mrd. Euro), der von einem erheblichen Abbau der Vermietflotte geprägt war. Für das Gesamtjahr 2010 geht Sixt unverändert von einem Investitionsvolumen aus, das in etwa auf Vorjahresniveau (3,0 Mrd. Euro) liegt.

4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2010

4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. Euro	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q3 2010	Q3 2009
Umsatzerlöse	1.166.117	1.209.629	406.484	426.871
Sonstige betriebliche Erträge	14.267	13.513	5.124	6.023
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	508.586	523.375	167.394	183.778
Personalaufwand	105.020	104.581	34.826	34.944
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Leasingvermögen und Vermietfahrzeuge ¹⁾	244.309	316.186	89.434	92.366
Sonstige betriebliche Aufwendungen	208.831	236.888	69.719	81.076
Betriebsergebnis (EBIT)	113.638	42.112	50.235	40.730
Finanzergebnis (Zinsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen)	-40.875	-39.527	-12.259	-12.627
Ergebnis vor Steuern (EBT)	72.763	2.585	37.976	28.103
Ertragsteuern	17.879	1.961	8.792	5.047
Konzernüberschuss	54.884	624	29.184	23.056
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	9	-14	-36	8
Davon Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Ergebnis	54.875	638	29.220	23.048
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	2,18	0,03	1,16	0,92
Durchschnittliche Anzahl Aktien ²⁾ (unverwässert / gewichtet)	25.201.908	25.225.350		

1) davon Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge (Tsd. Euro)
Q1-3 2010: 121.741 (Q1-3 2009: 192.683), Q3 2010: 49.558 (Q3 2009: 51.357)
davon Abschreibungen auf Leasingvermögen (Tsd. Euro)
Q1-3 2010: 116.103 (Q1-3 2009: 117.495), Q3 2010: 37.677 (Q3 2009: 39.308)

2) Anzahl der Aktien bestehend aus Stamm- und Vorzugsaktien,
gewichteter Durchschnitt im Berichtszeitraum

Gesamtergebnisrechnung Tsd. Euro	Q1-3 2010	Q1-3 2009
Konzernüberschuss	54.884	624
Direkt im Eigenkapital erfasst		
Währungsumrechnungen	3.051	822
Zuschreibung/Abschreibung auf zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	33	-
Darauf latente Steuern	-8	-
Erfasste Erträge und Aufwendungen	57.960	1.446
davon Anteile anderer Gesellschafter	9	-14
davon Anteile der Gesellschafter der Sixt AG	57.951	1.460

4.2 Konzern-Bilanz

Aktiva	Zwischenbericht	Konzernabschluss
Tsd. Euro	30.09.2010	31.12.2009
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel	23.827	45.866
Ertragsteuerforderungen	13.311	15.366
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20.695	172.325
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	65.722	67.015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	190.441	197.490
Vorräte	7.499	25.977
Vermietfahrzeuge	975.375	637.796
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.296.870	1.161.835
Langfristige Vermögenswerte		
Latente Ertragsteueransprüche	14.884	12.335
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	7.415	8.205
Finanzanlagen	682	1.476
Leasingvermögen	735.808	838.147
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.157	3.184
Sachanlagevermögen	41.892	46.585
Immaterielle Vermögenswerte	6.892	6.386
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
Summe langfristige Vermögenswerte	829.172	934.760
Bilanzsumme	2.126.042	2.096.595
Passiva		
Tsd. Euro	Zwischenbericht	Konzernabschluss
	30.09.2010	31.12.2009
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Verbindlichkeiten	36.020	50.770
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	105.292	74.381
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	301.581	193.466
Finanzverbindlichkeiten	144.916	335.049
Ertragsteuerrückstellungen	38.932	25.880
Sonstige Rückstellungen	42.840	31.378
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	669.581	710.924
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	17.767	23.071
Sonstige Verbindlichkeiten	1.631	557
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	60.920	100.086
Finanzverbindlichkeiten	841.334	776.165
Sonstige Rückstellungen	469	829
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	922.121	900.708
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	64.577	64.577
Kapitalrücklage	199.457	198.562
Übriges Eigenkapital (inkl. Gewinnrücklagen)	274.319	221.818
Eigene Anteile	-4.052	-
Anteile anderer Gesellschafter	39	6
Summe Eigenkapital	534.340	484.963
Bilanzsumme	2.126.042	2.096.595

4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Eigene Anteile	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2009	64.577	197.308	230.891	0	492.776	5	492.781
Konzernergebnis Q1-3 2009			638		638	-14	624
Dividendenzahlung für 2008			-20.355		-20.355		-20.355
Währungsveränderungen			822		822		822
Übrige Veränderungen		1.390	-574		816	9	825
Stand 30. Sept. 2009	64.577	198.698	211.422	0	474.697	0	474.697

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Eigene Anteile	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2010	64.577	198.562	221.818	0	484.957	6	484.963
Erwerb eigener Anteile				-4.052	-4.052		-4.052
Konzernergebnis Q1-3 2010			54.875		54.875	9	54.884
Dividendenzahlung für 2009			-5.220		-5.220		-5.220
Währungsveränderungen			3.051		3.051		3.051
Übrige Veränderungen		895	-205		690	24	714
Stand 30. Sept. 2010	64.577	199.457	274.319	-4.052	534.301	39	534.340

¹⁾ inkl. Gewinnrücklagen

4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

Tsd. Euro	Q1-3 2010	Q1-3 2009
Finanzierung aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernüberschuss	54.884	624
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.677	1.395
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	4.789	4.613
Abschreibungen auf Leasingvermögen	116.103	117.495
Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge	121.741	192.683
Abschreibungen auf Finanzanlagen	767	-
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	-1.173	-1.740
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	3.518	-293
Cash-Flow	302.306	314.777
Veränderung der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	790	3.739
Veränderung der latenten Ertragsteueransprüche	-2.549	-4.161
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	-459.320	186.817
Veränderung der Vorräte	18.478	36.065
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.049	15.646
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	1.293	6.843
Veränderung der Ertragsteuerforderungen	2.055	1.145
Veränderung der langfristigen sonstigen Rückstellungen	-360	96
Veränderung der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	-38.092	27.091
Veränderung der latenten Ertragsteuerverpflichtungen	-5.304	2.860
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen	11.462	1.747
Veränderung der Ertragsteuerrückstellungen	13.052	-1.215
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.115	-123.287
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	16.161	26.685
Mittelab-/zufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-24.864	494.848
Investitionstätigkeit		
Veränderung aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	4.322	4.355
Veränderung aus Abgängen von Leasingvermögen	160.163	172.301
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-5.402	-10.133
Investitionen in Leasingvermögen	-173.926	-264.985
Veränderung des Konsolidierungskreises in Finanzanlagen	27	-
Veränderung der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	151.630	-
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	136.814	-98.462
Finanzierungstätigkeit		
Erhöhung der Kapitalrücklage	-	1.390
Veränderung des übrigen Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter	-	257
Veränderung eigener Anteile	-4.052	-
Dividendenzahlung	-5.220	-20.355
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-190.133	-128.942
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	65.169	-250.185
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-134.236	-397.835
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	247	293
Finanzmittelbestand am 1. Januar	45.866	23.361
Finanzmittelbestand am 30. September	23.827	22.205

5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)

5.1 Grundlagen

Der Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2009 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2010, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009. Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2009 veröffentlicht. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr. Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro aufgestellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

5.2 Konsolidierungskreis

Die Sixt Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 79160 eingetragen.

Die Sixt Finance GmbH, Pullach, wurde zum 01.07.2010 erstmals in den Konzern einbezogen. Die Gesellschaft wurde vom Sixt-Konzern gegründet und war bisher wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht einbezogen. Weitere Änderungen gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2009

und auch gegenüber dem 30. September 2009 haben sich im Konsolidierungskreis nicht ergeben.

5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Mio. Euro	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Veränd. %	Q3 2010	Q3 2009	Veränd. %
Operativer Umsatz	1.001,8	1.034,8	-3,2	359,9	364,6	-1,3
Vermietungserlöse	603,1	573,8	5,1	228,6	208,9	9,4
Sonst. Erlöse aus dem Vermietgeschäft	88,1	152,2	-42,1	32,3	52,2	-38,1
Leasingerlöse	310,6	308,8	0,6	99,0	103,5	-4,3
Umsatzerlöse Fahrzeugverkauf Leasing	160,5	171,0	-6,2	45,3	60,9	-25,8
Sonstige Umsatzerlöse	3,8	3,8	-0,4	1,3	1,3	-5,7
Konzernumsatz	1.166,1	1.209,6	-3,6	406,5	426,8	-4,8

Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Veränd. %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	146,6	140,9	4,0
Treibstoffe	83,1	81,4	2,1
Versicherungen	46,7	47,1	-0,8
Transporte	21,7	28,4	-23,8
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	210,5	225,6	-6,7
Gesamt Konzern	508,6	523,4	-2,8

Auf das Geschäftssegment Autovermietung entfallen davon 205,6 Mio. Euro (Vorjahr: 210,3 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Leasing 303,0 Mio. Euro (Vorjahr: 313,1 Mio. Euro). Im dritten Quartal betragen die Fuhrparkaufwendungen 167,4 Mio. Euro (Vorjahr: 183,8 Mio. Euro).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Veränd. %
Leasingaufwendungen	59,5	92,0	-35,3
Provisionen	47,8	42,9	11,4
Aufwendungen für Gebäude	29,8	29,7	0,6
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	13,7	19,5	-29,7
Aufwand aus Wertminderung auf Forderungen	14,8	11,4	30,1
Übrige Aufwendungen	43,2	41,4	4,1
Gesamt Konzern	208,8	236,9	-11,8

Die betrieblichen Aufwendungen des dritten Quartals beliefen sich auf 69,7 Mio. Euro (Vorjahr: 81,1 Mio. Euro).

Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -40,9 Mio. Euro (Vorjahr: -39,5 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -45,6 Mio. Euro (Vorjahr: -43,5 Mio. Euro). Das im sonstigen Finanzergebnis dargestellte Beteiligungsergebnis beinhaltet eine Abschreibung auf Beteiligungen in Höhe von 0,8 Mio. Euro. Darüber hinaus ist im sonstigen Finanzergebnis das Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,3 Mio. Euro) enthalten.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 25,7 Mio. Euro (Vorjahr: 3,2 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von -7,8 Mio. Euro (Vorjahr: -1,2 Mio. Euro) zusammen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		Q1-3 2010	Q1-3 2009
Konzernüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	TEUR	54.875	638
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	35.698	302
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	19.177	336
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		16.455.654	16.472.200
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		8.746.254	8.753.150
Ergebnis je Stammaktie	Euro	2,17	0,02
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	2,19	0,04

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung, wobei eigene Anteile bestandsmindernd berücksichtigt sind. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Finanzinstrumente, die zu einer Verwässerung der Ergebnisanteile führen können, sind – wie im Vorjahr – zum Stichtag nicht existent.

5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	30.09.2010	31.12.2009
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	5,7	6,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6,3	6,1
Steuerrückforderungen	41,5	42,7
Versicherungsansprüche	3,6	4,3
Rechnungsabgrenzungsposten	11,6	11,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20,7	172,3
Übrige	10,3	11,5
Gesamt Konzern	99,7	254,7

Die Steuerrückforderungen beinhalten Ertragsteueransprüche in Höhe von 13,3 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 15,4 Mio. Euro).

Vermietfahrzeuge

Die Position Vermietfahrzeuge erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 entsprechend der verstärkt vorgenommenen bilanzwirksamen Refinanzierung und der saisonal bedingten Ausweitung der Vermietflotte um 337,6 Mio. Euro von 637,8 Mio. Euro auf 975,4 Mio. Euro.

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 4,4 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 6,9 Mio. Euro).

Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen verminderte sich zum Stichtag um 102,3 Mio. Euro auf 735,8 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 838,1 Mio. Euro). Der Rückgang resultiert aus einem geringeren Neugeschäft, bedingt durch die nach wie vor spürbare Investitionszurückhaltung der Unternehmen und der Konzentration des Geschäftsbereiches auf margenstärkeres Full-Service-Leasing.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	30.09.2010	31.12.2009
Genussscheine	-	50,0
Schuldscheindarlehen	-	25,0
Schuldverschreibungen	-	225,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	120,8	9,5
Übrige Verbindlichkeiten	24,1	25,5
Gesamt Konzern	144,9	335,0

Die zum 31.12.2009 ausgewiesenen Genussscheine, Schuldscheindarlehen und Schuldverschreibungen waren zum Stichtag 30.09.2010 planmäßig zurückgeführt. In den übrigen Verbindlichkeiten sind wie zum Jahresende 2009 im Wesentlichen Zinsabgrenzungen enthalten.

Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2009 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Restlaufzeit 1-5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	30.09.2010	31.12.2009	30.09.2010	31.12.2009
Genussscheine	49,8	49,6	-	-
Schuldscheindarlehen	473,3	393,4	-	-
Schuldverschreibungen	300,2	299,7	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15,7	30,7	2,3	2,8
Gesamt Konzern	839,0	773,4	2,3	2,8

Bei den Genussscheinen handelt es sich um die länger laufende Tranche des 2004 emittierten Genussrechtskapitals (nominal 50 Mio. Euro). Schuldscheindarlehen wurden in verschiedenen Tranchen mit Nominallaufzeiten zwischen fünf und sieben Jahren begeben. Im dritten Quartal wurde ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 80 Mio. Euro mit einer Laufzeit von 5 Jahren neu begeben. Die Schuldverschreibungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Anleihe 2009/2012 im Nennwert von 300 Mio. Euro.

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene Grundkapital der Sixt Aktiengesellschaft beträgt wie zum 31. Dezember 2009 64.576.896 Euro. Aufgrund des im dritten Quartal 2010 begonnenen Aktienrückkaufprogramms haben sich das auszuweisende Nominalkapital und die Gewinnrücklagen vermindert (Eigene Anteile).

Das Grundkapital hat sich im Berichtszeitraum danach wie folgt entwickelt:

Stammaktien	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stand 01.01.2010	16.472.200	42.168.832
Eigene Anteile	-125.039	-320.100
Stand 30.09.2010	16.347.161	41.848.732
Vorzugsaktien	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stand 01.01.2010	8.753.150	22.408.064
Eigene Anteile	-51.261	-131.228
Stand 30.09.2010	8.701.889	22.276.836

Die Hauptversammlung hat die Gesellschaft am 17. Juni 2010 ermächtigt, nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage bis zum 16. Juni 2015 auf den Inhaber lautende Stamm- und/oder auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien der Gesellschaft im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung wurde beginnend im August 2010 bis zum Stichtag in oben dargestelltem Umfang in Anspruch genommen.

5.5 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten - ohne Fahrzeugverkaufsumsätze - werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst. Die Segmentinformationen für den Neun-Monats-Zeitraum 2010 (im Vergleich zum Neun-Monats-Zeitraum 2009) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsfeld Mio. Euro	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Außenumsatz	691,2	726,0	471,1	479,8	3,8	3,8	0,0	0,0	1.166,1	1.209,6
Innenumsatz	4,9	5,2	7,3	9,8	6,5	2,6	-18,7	-17,6	0,0	0,0
Gesamtumsatz	696,1	731,2	478,4	489,6	10,3	6,4	-18,7	-17,6	1.166,1	1.209,6
Abschreibungen	127,5	198,1	116,2	117,6	0,6	0,5	0,0	0,0	244,3	316,2
Sonstiger zahlungs- unwirksamer Aufwand	22,7	12,2	1,3	1,0	2,7	0,0	0,0	0,0	26,7	13,2
EBIT ¹⁾	80,8	15,7	38,3	33,0	-5,4	-6,6	0,0	0,0	113,7	42,1
Zinserträge	1,0	1,3	0,7	0,9	36,1	45,1	-35,1	-45,5	2,7	1,8
Zinsaufwendungen	-22,1	-31,3	-27,0	-29,9	-34,3	-29,6	35,1	45,5	-48,3	-45,3
Sonstiges Finanzergebnis ²⁾	0,0	2,1	0,0	0,0	4,7	1,9	0,0	0,0	4,7	4,0
EBT ³⁾	59,7	-12,2	12,0	4,0	1,1	10,8	0,0	0,0	72,8	2,6
Investitionen ⁴⁾	5,1	9,5	174,1	265,1	0,1	0,5	0,0	0,0	179,3	275,1
Vermögen	1.365,5	1.018,0	813,2	961,3	1.293,9	1.207,7	-1.374,7	1.207,6	2.097,9	1.979,4
Schulden	1.196,2	910,9	694,8	856,7	804,4	807,6	-1.160,4	1.093,1	1.535,0	1.482,1

Region Mio. Euro	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Gesamtumsatz	902,1	957,8	269,7	260,8	-5,7	-9,0	1.166,1	1.209,6
Investitionen ⁴⁾	149,0	245,4	30,3	29,7	0,0	0,0	179,3	275,1
Vermögen	1.864,7	1.731,6	551,6	558,4	-318,4	-310,6	2.097,9	1.979,4

1) Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

2) Einschließlich Beteiligungsergebnis

3) Entspricht dem Ergebnis vor Steuern (EBT)

4) Ohne Investitionen in Vermietfahrzeuge

5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 („Cash Flow Statements“) werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Liquide Mittel“ in der Bilanz. Im Mittelzu-/abfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit sind gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

Mio. Euro	Q1-3 2010	Q1-3 2009
Erhaltene Zinsen	7,6	3,0
Gezahlte Zinsen	49,7	49,8
Erhaltene Ausschüttungen	1,7	1,7
Gezahlte Ertragsteuern	10,2	3,2

5.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 nicht ergeben.

5.8 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit verschiedenen nahestehenden Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören, bestehen Kontokorrentverhältnisse aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr sowie zu Finanzierungszwecken. Die jeweiligen sich daraus ergebenden Salden unter den Positionen „Kurzfristige Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ sowie „Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Die Transaktionen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt. Die wesentlichen Salden aus derartigen Beziehungen sind nachfolgend dargestellt:

Wesentliche Forderungen bestehen gegenüber der autohaus24 GmbH (1,5 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 0,8 Mio. Euro), SIXT S.à.r.l. (1,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 1,5 Mio. Euro), Sixt e-ventures GmbH (2,0 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 2,1 Mio. Euro), Stockflock GmbH (0,0 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 1,2 Mio. Euro), Sixt Verw.ges. mbH & Co. Sita Immobilien GmbH (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 0,2 Mio. Euro), Sixt GmbH, Leipzig (0,2 Mio. Euro, 31.12.2009: -), kud.am GmbH (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 0,1 Mio. Euro), Sixt SARL, Monaco (0,6 Mio. Euro,

31. Dezember 2009: -). Die Forderung gegenüber der Stockflock GmbH ist wertberichtigt. Wesentliche Verbindlichkeiten sind gegenüber der Sixt Aéroport SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 0,2 Mio. Euro), Sixt Sud SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 0,3 Mio. Euro), Sixti SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 0,2 Mio. Euro), United rentalsystem SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 0,2 Mio. Euro), Get Your Car GmbH (0,0 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 0,2 Mio. Euro) und Sixt Nord SARL ausgewiesen (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 0,2 Mio. Euro). Die Transaktionen mit diesen nahe stehenden Unternehmen sind von untergeordnetem Umfang, marktüblich und resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr.

Der Konzern mietet für seinen Geschäftsbetrieb zwei Immobilien der Familie Sixt an. Die Mietaufwendungen sind wie im Vorjahreszeitraum von untergeordneter Bedeutung. Herr Erich Sixt erhält für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2010 nicht erfolgt. Weitere Familienmitglieder der Familie Sixt erhalten für ihre Tätigkeit im Konzern ebenfalls Bezüge. Mitteilungen von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern nach § 15a WpHG lagen der Gesellschaft im Berichtszeitraum nicht vor.

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, hielt per 30. September 2010 unverändert 56,8% (9.355.911 Stück) der Stammaktien der Sixt Aktiengesellschaft. Weitere nennenswerte von Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats gehaltene Bestände wurden der Gesellschaft nicht berichtet.

Pullach, 22. November 2010

Sixt Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Kontakt

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach

InvestorRelations@sixt.de

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

www.sixt.de

Herausgeber

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach